

BÜRGERINITIATIVE STAMMBAHN

Potsdam • Griebnitzsee • Dreilinden • Kleinmachnow • Zehlendorf • Steglitz • Schöneberg • Potsdamer Platz • Berlin Hbf

„Was werden Sie für die Stammbahn tun?“

Zur **Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters in der Landeshauptstadt Potsdam am 21. September 2025**

haben wir **Wahlprüfsteine** in Form von fünf Fragen zur Stammbahn an die Kandidatin und die Kandidaten der demokratischen Parteien und Wählervereinigungen gestellt: **5 der 6 Kandidaten haben geantwortet**, namentlich **Severin Fischer** (SPD), **Clemens Viehrig** (CDU), **Noosha Aubel** (parteilos), **Dirk Harder** (parteilos) und **Michael Reichert** (BVB / Freie Wähler). Die Antworten:

➤ Was werden Sie für den Wiederaufbau tun?

ALLE wollen sich als Oberbürgermeister, als Oberbürgermeisterin für den Wiederaufbau der Stammbahn einsetzen.

➤ Was sollte seitens der Landeshauptstadt Potsdam zur besseren Information der Bürgerinnen und Bürger getan werden?

FÜNF sehen akut Informationsdefizite, und wollen über geeignete Formate der Stadtverwaltung wie den Internetauftritt oder Veranstaltungen informieren.

➤ Was werden Sie gegenüber der Landesregierung Brandenburg tun, um die Finanzierung des Baus der Stammbahn voranzutreiben?

Severin Fischer (SPD): „... werde ich im engen Austausch mit dem Land Brandenburg darauf hinwirken, dass die nächsten Planungsphasen rechtzeitig vorbereitet [...] werden.“ ### **Clemens Viehrig** (CDU): „Gegenüber dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) frühzeitig dafür werben, dass die Potsdamer Stammbahn ein Potenzialprojekt für das Sondervermögen des Bundes sowie den Klima- und Transformationsfonds (KTF) ist.“ ### **Noosha Aubel** (parteilos): „... würde ich bereits bei meinem Antrittsbesuch beim Brandenburger Infrastrukturminister sowie beim Brandenburger Finanzminister den enormen Nutzen in verschiedenen Feldern für das Land Brandenburg deutlich machen. Dabei würde ich auch auf eine frühzeitige und auskömmliche Finanzierung dringen.“ ### **Dirk Harder** (parteilos): „... unsere Forderungen gegenüber der Landesregierung kommunizieren, um das Interesse an und die Unterstützung des Projektes erneut zu bekunden.“ ### **Michael Reichert** (BVB / Freie Wähler): „... werde ich mich so bei der Landesregierung dafür einsetzen, dass das Projekt in die Priorisierungsliste aufgenommen und ausreichend finanziert wird.“

[Die Wahlprüfsteine wurden am 07.08.2025 per Email versandt, mit der Bitte um Beantwortung bis zum 05.09.2025. Schriftliche Erinnerung am 29.08.2025; Schluss der Liste am 06.09.2025]

	<p>1. Der Wiederaufbau der Stammbahn als Regionalbahn leistet einen Beitrag für Klimaschutz und Verkehrswende. Die Landeshauptstadt Potsdam würde damit schneller und zuverlässiger mit Werder/Havel, Brandenburg an der Havel und Magdeburg sowie mit Steglitz-Zehlendorf, Schöneberg, Berlin Hbf. und dem nordöstlichen Brandenburg verbunden werden. Was werden Sie für den Wiederaufbau tun?</p>	<p>2. Die Stammbahn ist Teil des Projektes i2030 der Länder Berlin und Brandenburg sowie der Deutsche Bahn AG. Der Wiederaufbau berührt Fragen des Städtebaus und der Verkehrsführung, des Naturschutzes und des Lärmschutzes. Bisher wird im Wesentlichen über die Projekt-Website (https://potsdamer-stammbahn.deutschebahn.com/) informiert. Was sollte seitens der Landeshauptstadt Potsdam zur besseren Information der Bürgerinnen und Bürger getan werden?</p>	<p>3. Das Projekt befindet sich derzeit in der Leistungsphase 2, also der Vorplanung. Bereits jetzt sollte die Leistungsphasen 3 und 4 vorbereitet werden. Das Infrastrukturministerium lässt jedoch bislang keine Aktivitäten erkennen. Was werden Sie gegenüber der Landesregierung Brandenburg tun, um die Finanzierung des Baus der Stammbahn voranzutreiben?</p>
<p>Dr. Severin Fischer (SPD)</p>	<p>Ich befürworte den Wiederaufbau der Stammbahn ausdrücklich, da sie einen wichtigen Beitrag zu Klimaschutz, Verkehrswende und regionaler Mobilität leistet. Ich habe mich bereits als Chef der Berliner Senatskanzlei für die Reaktivierung im Rahmen von i2030 und dem gemeinsamen Bahngipfel stark gemacht. Als Oberbürgermeister werde ich Potsdam diese Position auch weiterhin aktiv gegenüber dem Land Brandenburg und dem Bund vertreten, um eine schnelle Umsetzung, gute Anbindungen und kurze Reisezeiten sicherzustellen. Dazu werde ich ein abgestimmtes Vorgehen mit den Nachbarkommunen im Rahmen von i2030 vorantreiben und mich dafür einsetzen, dass die Finanzierung des Projekts auf Bundesebene dauerhaft abgesichert bleibt.</p>	<p>Ich halte die derzeitige Kommunikation der Deutschen Bahn für unzureichend, da Großprojekte wie die Stammbahn ein transparentes Beteiligungs- und Informationsverfahren benötigen. Als Oberbürgermeister werde ich deshalb auf regelmäßige Informationsveranstaltungen in Potsdam, Kleinmachnow und den Nachbargemeinden drängen, auf eine bessere Aufbereitung von Informationen hinwirken und eine feste Ansprechperson in der Stadtverwaltung benennen, die die Schnittstelle zwischen Bahn, Land, Projektpartnern und Bevölkerung bildet.</p>	<p>Der Wiederaufbau der Stammbahn darf weder durch Verzögerungen noch durch fehlende finanzielle Mittel gefährdet werden. Deshalb werde ich im engen Austausch mit dem Land Brandenburg darauf hinwirken, dass die nächsten Planungsphasen rechtzeitig vorbereitet und parallel angestoßen werden. Zudem werde ich gemeinsam mit Berlin und den Nachbarkommunen Druck auf die Landesregierung ausüben, damit die Finanzierung fest im Landeshaushalt verankert wird, und mich dafür einsetzen, dass die Stammbahn eng mit den anderen i2030-Projekten verzahnt wird, um Synergien in Planung und Baukosten zu nutzen.</p>
<p>Clemens Viehrig (CDU)</p>	<p>1. Aktive Beteiligung an der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung sowie Vorstellung erster Erkenntnisse (gemäß MIL ab III. Quartal 2025 geplant).</p>	<p>Mit der „mobiagentur“ hat Potsdam bereits eine zentrale Anlaufstelle im Potsdamer Hauptbahnhof rund um die Themen Mobilität und Tourismus. Hier sollte auch über das Zukunftsprojekt „Potsdamer Stammbahn“ berichtet werden. Gleichzeitig sollte</p>	<p>2023 war es der Infrastrukturminister Guido Beermann (CDU) der die Planungsvereinbarung zur Reaktivierung der Potsdamer Stammbahn zwischen den Ländern Berlin und Brandenburg sowie der Deutschen Bahn</p>

	<p>2. Gegenüber dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) frühzeitig dafür werben, dass die Potsdamer Stammbahn ein Potenzialprojekt für das Sondervermögen des Bundes sowie den Klima- und Transformationsfonds (KTF) ist.</p> <p>3. Pro-aktive Öffentlichkeitsarbeit zum Projekt</p>	<p>in regelmäßigen Abständen Öffentlichkeitsarbeit zur Information über den Projektstand initiiert werden. Das Radeln zum „Tag der Schiene 2024“ sollte in Zukunft ein fester Termin im Kalender der Beteiligten sowie Anrainerkommunen werden, um den aktuellen Projektstand zu überprüfen</p>	<p>unterzeichnete. Die Vorplanung soll vsl. 2026/2027 abgeschlossen sein. Für das III. Quartal 2025 – ist gemäß MIL – die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und Vorstellung 05.09.2025 erster Erkenntnisse geplant. Hieran muss sich die Landeshauptstadt Potsdam frühzeitig beteiligen und dafür werben, dass die notwendigen Mittel perspektivisch gesichert werden. Das Sondervermögen des Bundes sowie der Klima- und Transformationsfonds (KTF) bieten hierfür Finanzierungsoptionen.</p>
<p>Noosha Aubel (parteilos, für Bündnis 90 / Die Grünen, Die Andere, BfW)</p>	<p>Als Oberbürgermeisterin würde ich mich gegenüber Deutscher Bahn, Land und Bund dafür einsetzen, dass das Interesse der Landeshauptstadt Potsdam, eine zügige Realisierung und auskömmliche Finanzierung des Projekts Stammbahn, bestmöglich gewahrt wird. Gerade durch eine bessere Anbindung der wachsenden Wissenschaftsstandorte würde die Landeshauptstadt Potsdam in besonderem Maße von einer schnellen Reaktivierung der Stammbahn profitieren.</p>	<p>Ich werde mich dafür einsetzen, dass die Stadt hier eine eigene Informationsplattform ähnlich dem Projekt www.tram96.de realisiert und bürgernahe Formate zur Information der Bevölkerung schafft.</p>	<p>Als Oberbürgermeisterin würde ich bereits bei meinem Antrittsbesuch beim Brandenburger Infrastrukturminister sowie beim Brandenburger Finanzminister den enormen Nutzen in verschiedenen Feldern für das Land Brandenburg deutlich machen. Dabei würde ich auch auf eine frühzeitige und auskömmliche Finanzierung dringen. Im Weiteren würde ich die Spitzenvertreterinnen und -vertreter der Anrainer-Kommunen zu einem gemeinsamen Auftreten gegenüber der Landesregierung gewinnen wollen.</p>
<p>Dirk Harder (parteilos, für Die Linke)</p>	<p>Wichtig ist, dass die Kommunen gemeinsam und deutlich wahrnehmbar gegenüber der Landesregierung agieren und die Priorität des Wiederaufbaus der Stammbahn einfordern. Dafür werde ich Kontakt mit meinen Kolleginnen und Kollegen der anliegenden Gemeinden aufnehmen. Die Stadtverordnetenversammlung hat bereits 2016 die Unterstützung dieses Vorhabens per Beschluss bekundet.</p>	<p>Der gegenwärtige Projektstand gibt nach meinem Dafürhalten keinen Anlass zu einer weiteren Information der Potsdamerinnen und Potsdamer. Denkbar wäre bei Fortschreiten des Projektes das bereits bestehende Beteiligungsportal zu nutzen. Auch eine prominente Verlinkung der Projekt-Website ist denkbar.</p>	<p>Wie oben angeführt, denke ich, dass nur gemeinsame Bestrebungen von LHP und dem Land Berlin von Erfolg gekrönt sein können. Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der betroffenen Kommunen müssen wir unsere Forderungen gegenüber der Landesregierung kommunizieren, um das Interesse an und die Unterstützung des Projektes erneut zu bekunden.</p>

<p>Dr. Michael Reichert (BVB / Freie Wähler)</p>	<p>Persönlich halte ich insbesondere eine bessere Bahn-Anbindung Potsdams an den Südwesten Berlins für notwendig. Daher werde ich als Oberbürgermeister in der Öffentlichkeit für eine Unterstützung dieses Vorhabens werben und mich bei der Landesregierung, dem Bund sowie der Deutschen Bahn für einen Wiederaufbau der Stammbahn einsetzen. Dies steht im Einklang mit dem Verkehrskonzept und Aktivitäten von BVB / FREIE WÄHLER, die sich seit Jahren für den Erhalt bzw. die Reaktivierung von Bahnstrecken und Bahnhöfen einsetzen.</p>	<p>Die Öffentlichkeit ist aktuell zu wenig über das Vorhaben und seine Vorteile informiert. Daher sollte unter anderem im Internetauftritt der Stadt eine Unterseite im Bereich „Mobil in und nach Potsdam“ über das Projekt Stammbahn und dessen aktuellen Stand informieren und auf externe Informationsseiten zum Projekt verlinken. Zusätzlich sollte das Amtsblatt über den Stand und gegebenenfalls Fortschritte bei Planung und Umsetzung informieren.</p>	<p>Als Oberbürgermeister werde ich mich so bei der Landesregierung dafür einsetzen, dass das Projekt in die Priorisierungsliste aufgenommen und ausreichend finanziert wird. Um hierfür den notwendigen „Druck“ aufzubauen, würde ich die Öffentlichkeit und Presse einbinden. Hierzu würde ich mit den Bürgerinitiativen, dem Land Berlin, sowie den Bezirken und Gemeinden, die ebenfalls von der Stammbahn profitieren würden, insbesondere Kleinmachnow und Steglitz-Zehlendorf zusammenarbeiten. Die Stadt sollte rechtzeitig vor den nächsten Haushaltsbeschlüssen eine gemeinsame Pressekonferenz aller dieser Gruppen veranstalten, um mittels öffentlichen Drucks Landtag und Landesregierung von der Notwendigkeit der Mittel zu überzeugen.</p>
<p>Alexander Dietmar Wietschel (Die Partei)</p>	<p style="text-align: center;">keine Antwort erhalten</p>		